

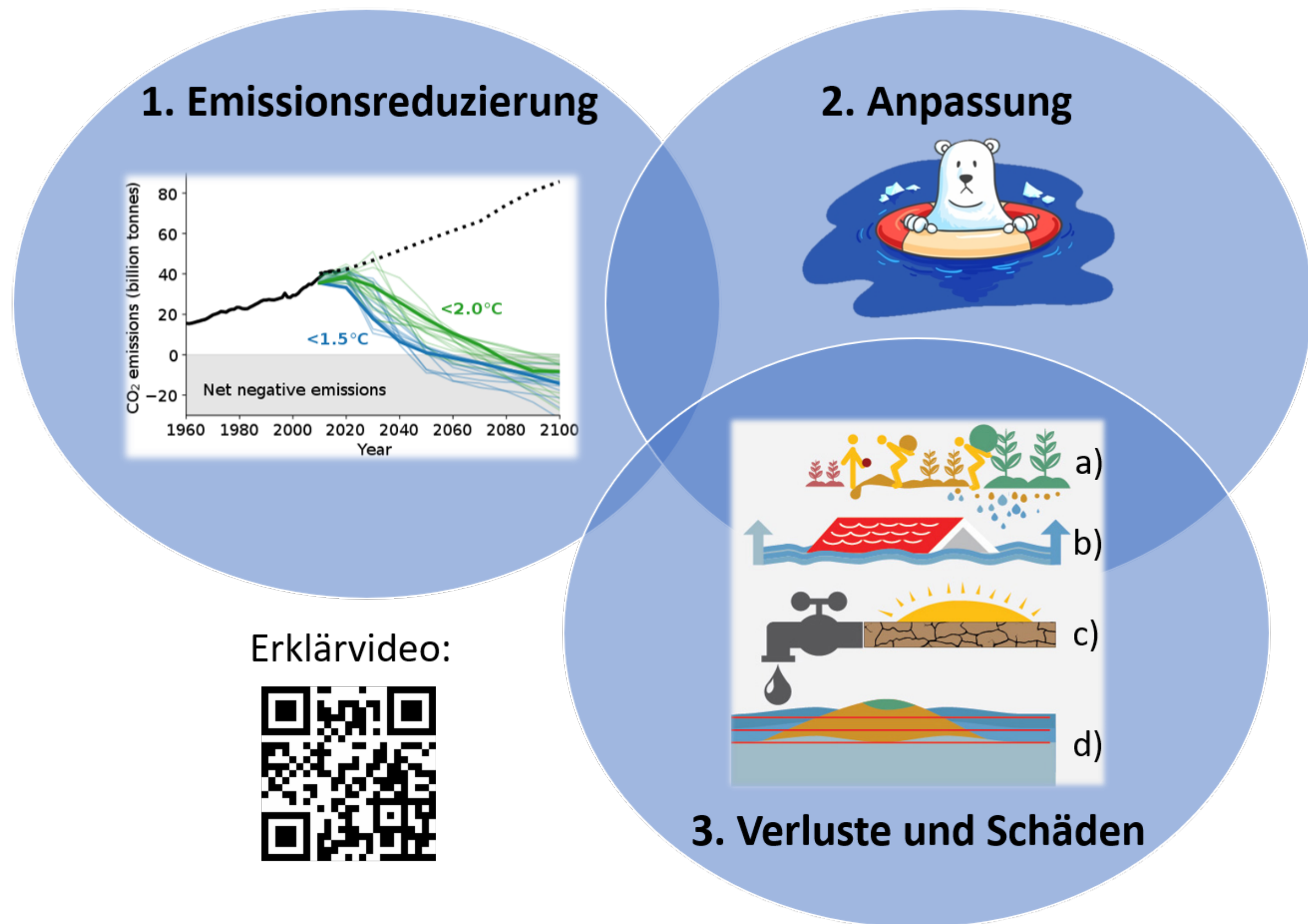
Projekt CLIPFIELD: Transfers für Klima-Residualschäden

Wählerpräferenzen zu effizienten und nachhaltigen Finanzierungsmaßnahmen für *Loss and Damage*

Florian Bottner (*florian.bottner@uibk.ac.at*), Viktoria Jansesberger (*viktoria.jansesberger@stud.sbg.ac.at*), Katharina Momsen (*katharina.momsen@uibk.ac.at*), Markus Ohndorf (*markus.ohndorf@uibk.ac.at*), Gabriele Spilker (*gabriele.spilker@uni-konstanz.de*) und Robert Steiger (*robert.steiger@uibk.ac.at*)

Motivation

- Was bedeutet 'Loss & Damage' (L&D) (zu dt. Verluste und Schäden)?
⇒ Die drei Säulen des Pariser-Klimaabkommens:
 - Mitigation (CO_2 -Emissionsreduzierung)
 - Adaptation (Anpassung an Klimafolgen)
 - Loss & Damage (Verluste und Schäden)



Erklärvideo:



- Migration und Vertreibung durch Verschlechterung der Lebensgrundlagen.
- Verluste von Menschenleben und Eigentum durch extreme Überschwemmungen.
- Ernteaufälle, Wassermangel sowie Verlust von Ökosystemen durch Hitzewellen.
- Gebietsverlust und Verlust von Ackerland durch Meeresspiegelanstieg.

→ Verhindern die beiden Säulen **Emissionsvermeidung** und **Anpassung** potenzielle Klimaschäden unvollständig, kommt es zu sogenannten **Residualschäden** → **Loss and Damage!**

→ Verursachende (Industriestaaten) und Geschädigte (oft Globaler Süden): **Haftung vs. Technische Unterstützung (z.B. Versicherung).**

⇒ **Forschungsfrage des Projekts:**

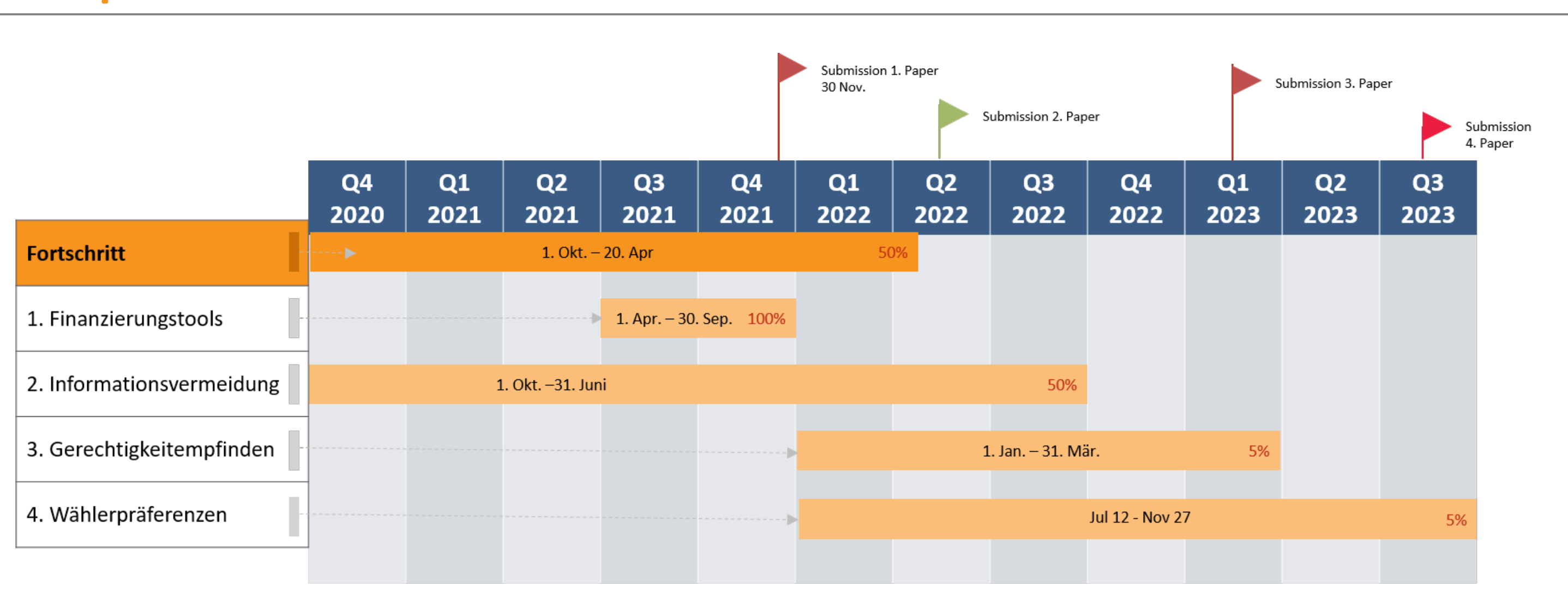
Wie steht es um die Akzeptanz von Massnahmen zum Management von Loss And Damage in Österreich?

Beschreibung des Projektes

Artikel 8 des Paris-Abkommens ist die Basis für monetäre Transfers von Industrieländern an Länder des Globalen Südens. Eine nachhaltige Umsetzung der Transfers hängt maßgeblich von deren Akzeptanz in den Industriestaaten ab.

- Ökonomische Analyse existierender Vorschläge für L&D Maßnahmen in Bezug auf: Grösse der Transfers von Nord nach Süd, zusätzliche CO_2 -Reduktionsanreize, Versicherungskomponente
- Untersuchen des verhaltensökonomischen Phänomens der eigeninteressierten Informationsvermeidung (Tendenz zum "Nicht-Wissen-Wollen") als Ursache einer möglichen Polarisierung der politischen Meinung zu Loss & Damage.
- Evaluation der Wählerpräferenzen für L&D-Zahlungen und ihren Determinanten.

Zeitplan und Fortschritt



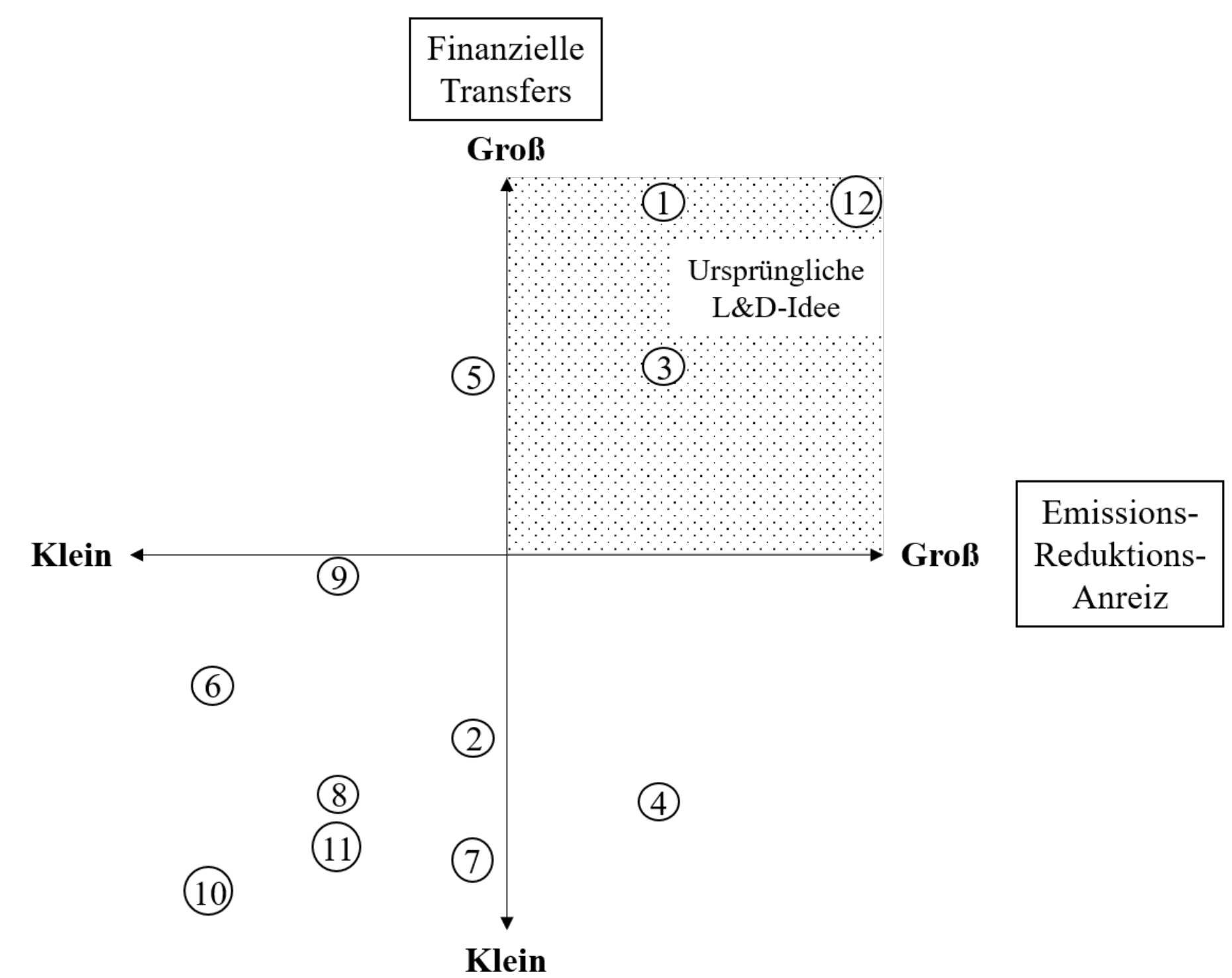
Herausforderungen und Anpassungen

Covid-19-Pandemie:

- Experimente im EconLab nicht möglich (Ausweichen auf Online-Version), keine Projektmeetings in Präsenz, Long Covid-Fälle bei Mitarbeitenden.

Finanzierungsansätze für Loss & Damage

- Haftungsrecht kann im Prinzip zu einer ökonomisch effizienten Allokation führen und somit dazu beitragen, dass der festgesetzte Reduktionspfad verfolgt wird.
 - Die ursprüngliche Forderung der Länder des Globalen Südens nach Kompensationslösungen wäre ökonomisch effizient und würde CO_2 -Reduktionsanreize sowie finanzielle Transfers von "Nord nach Süd" implementieren. → Gilt als politisch nicht durchsetzbar.
 - Freiwillige Finanzierungszusagen führen zu Zweitbesten-Lösungen bezüglich der Anreizwirkungen.
 - Nur wenige der vorgeschlagenen Finanzierungslösungen (auch im Warsaw International Mechanism) adressieren tatsächlich L&D im engeren Sinn.
→ Die Grafik verdeutlicht hierzu die finanziellen Verteilungswirkungen (Y-Achse) sowie die CO_2 -Reduktionsanreize (X-Achse).
- ⇒ Ein internationaler CO_2 -Preis mit Kompensation ((12) in Grafik) würde dem Verursacherprinzip entsprechen und entspräche der Erstbesten-Lösung.



- | | | |
|-------------------------------|---------------------------|------------------------------------|
| 1. Zuschüsse | 5. Katastrophen-Bond | 9. Sozialschutz (unbedingt) |
| 2. Versicherung | 6. Ex-post Bond | 10. Staatliche Notfallfinanzierung |
| 3. Incentivierte Versicherung | 7. Katastrophenhilfefonds | 11. Mikrokredite |
| 4. Klima-Bond | 8. Sozialschutz (bedingt) | 12. CO_2 -Preis mit Kompensation |

Informationsvermeidung zur Ausnutzung des Moralischen Spielraums

Bisherige Ergebnisse des experimentellen Moduls:

- Hängt die Zahlungsbereitschaft für Projekte in Entwicklungsländern davon ab, ob sie der Emissionsreduzierung oder der Anpassung dienen? Wird Information hierzu vermieden und nach welchem Muster?
- Starke Tendenz zur Informationsvermeidung (Vergleich Treatments (FI) und (HI)) bei Maßnahmen zur Emissionsreduktion im Inland (O) und in Entwicklungsländern (E).
- Keine signifikante Tendenz zur Informationsvermeidung für Beiträge zur Klimaanpassung/Versicherungslösung (RE) für Entwicklungsländer.
- Bei unmittelbar verfügbarer Information sind Beiträge für Reduktionen nicht signifikant unterschiedlich zu Beiträgen für Anpassung in Entwicklungsländern.

